

Vorübergehend kein Betrieb in den Werkstätten. Foto: Walter Wisberger

Mitarbeiter positiv getestet

Werkstattbetrieb der Lebenshilfe in Osterhofen ruht - Reihentestung durchgeführt

Osterhofen. (ww) Der Betrieb in der Werkstatt der Lebenshilfe im Osterhofener Gewerbegebiet wurde kurzfristig am Montag eingestellt. Ein Mitarbeiter der Osterhofener Werkstätten wurde in einer anderen, nicht von der Lebenshilfe verwalteten Einrichtung, positiv auf das Coronavirus getestet.

Aus diesem Grund hatte die Lebenshilfe in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Deggendorf vorsorglich eine Reiheintestung durchgeführt. Alle Beschäftigten der Werkstätten einschließlich des Personals, etwa 100 Personen, sind hierbei getestet worden. Danach wurden die Betreuten entweder nach Hause gebracht, oder abgeholt.

Die Mitarbeiter, welche in der Arbeitsgruppe des positiv Getesteten sind, stehen unter häuslicher Quarantäne. Für Menschen mit Behinderung, für welche im häuslichen Umfeld keine Betreuung möglich ist, wurde in den Osterhofener Werkstätte eine Notbetreuung eingerichtet.

Geschäftsführer: Mittwoch erste Ergebnisse

Der Kreisgeschäftsführer der Lebenshilfe Deggendorf, Volker Kuppler, betont gegenüber dem Osterhofener Anzeiger, dass alle Hygiene- und Schutzvorschriften eingehalten wurden. „Die Werkstatt selbst steht nicht unter Quarantäne. Bis Mittwoch Mittag wird mit den ersten Ergebnissen gerechnet. Keiner der Mitarbeiter, auch nicht die positiv getestete Person, weisen coronatypische Krankheitssymptome auf. Nur wenn alle Ergebnisse negativ ausfallen“, so Volker Kuppler weiter, „was natürlich alle hoffen, wird von den Menschen mit Behinderung die Arbeit wieder aufgenommen“.